Twist

SPD

E-Post 15.03.22

E- 21.03.2022

→ Sitzungsdienst

Frau Bürgermeisterin
Petra Lübbers
Flensbergstr. 7
49767 Twist

Twist, den 21.03.2022

Gemeinderat Twist
Rudi Gaidosch
Fraktionsvorsitzender
Meisenweg 26
49767 Twist

Fon 05936-922893

Antrag: **Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in der Gemeinde Twist „Schwarzer Weg“**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Fraktion der **SPD** im Gemeinderat beantragt die Machbarkeitsstudie „Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur“ (Schwarzer Weg) auf die Tagesordnung für den nächsten Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt zu setzen.

Die Verwaltung wird somit beauftragt im Rahmen des *Sonderförderprogramms „Stadt und Land“* des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zu untersuchen und darzustellen ob und wie eine Umsetzung durchführbar und finanzierbar ist.

Der Radweg Schwarzer Weg ist eine, wenn nicht die Hauptverbindungsstrecke zwischen Twist Kanalbücke und Twist Bült.
Über diesen Radweg wird die Oberschule, das Hallenbad, das Rathaus, verschiedene Lebensmittelläden und in nicht ganz so ferner Zukunft auch das Dienstleistungszentrum erreicht, um nur einiges zu nennen.
Genutzt wird dieser Radweg von Bürgern unterschiedlichen Alters mit Elektro/Seniorenmobilen, Rollern, E-Bikes, Fahrrädern und einige gehen auch zu Fuß.

Hier der zugehörige Artikel:

Niedersächsische Radverkehrsinfrastruktur wird beschleunigt ausgebaut

ALTHUSMANN: SONDERPROGRAMM DES BUNDES IST EIN GUTES SIGNAL FÜR DIE STÄRKUNG DES RADVERKEHRS

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt im Rahmen des Sonderförderprogramms „Stadt und Land“ insgesamt 657 Millionen Euro bis Ende 2023 zur Stärkung des Radverkehrs bereit. Rund 65 Millionen Euro werden davon auf Niedersachsen entfallen. Davon werden die Radverkehrsprojekte im Land erheblich profitieren. Die entsprechende Verwaltungsvereinbarung wurde kürzlich von Niedersachsens Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann unterzeichnet. Dr. Althusmann: „Es freut mich, dass der Bund die Stärkung des Radverkehrs als seine Aufgabe betrachtet und umfassende finanzielle Mittel bereitstellt. Mit dem Geld können wir Niedersachsen noch fahrradfreundlicher Mit dem Geld können wir Niedersachsen noch fahrradfreundlicher gestalten. Die Kommunen sind aufgerufen, Projekte für dieses Sonderprogramm vorzubereiten. Den hohen Fördersatz von 80 Prozent (ab 2022: 75 Prozent) im Regelfall und von sogar 90 Prozent für finanzschwache Kommunen begrüße ich ausdrücklich. Das zeigt, dass es dem Bund ernst ist

und er in der Fläche zu echten Kommunen begrüße ich ausdrücklich. Verbesserungen kommen will." Ziel des Programms ist der Aufbau eines sicheren, möglichst lückenlosen Radnetzes mit schnellen Verbindungen. Dazu sind beispielsweise der Neu-, Um- und Ausbau von Radwegen einschließlich der Planungsleistungen und des Grunderwerbes förderfähig. Auch vergleichsweise zügig umsetzbare Maßnahmen, wie die Schaffung von Abstellanlagen, werden gefördert. Das Programm wird in erster Linie den Alltagsradverkehr verbessern. Althusmann: „Eine große Herausforderung bei diesem Programm ist der enge Zeitraum bis Ende 2023. Daher appelliere ich erneut an den Bund, pragmatische Lösungen zu finden, sodass die Mittel auch nach 2023 noch zur Verfügung stehen. Ich hoffe, dass es gemeinsam mit den Kommunen gelingen wird, die gesamten 65 Millionen Euro zur Verbesserung des Radverkehrs in Niedersachsen umzusetzen." Details zur Abwicklung und der genauen Ausgestaltung der Förderung in Niedersachsen werden in den kommenden Wochen und Monaten auf der folgenden Seite zur Verfügung gestellt: https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/verkehr/radverkehr. Hintergrund: Im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 stellt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur insgesamt 900 Millionen Euro für den Radverkehr zur Verfügung. Mit 657 Millionen Euro wird der Großteil davon im Rahmen des oben genannten Sonderprogramms „Stadt und Land" bereitgestellt. Weitere 125 Millionen Euro sind für die Förderung von Modellvorhaben vorgesehen. Mit zusätzlichen 73 Millionen Euro wird der Ausbau von Radschnellwegen weiter forciert. 45 Millionen Euro sind für Zuschüsse in den touristischen Radverkehr für den Ausbau und die Erweiterung des „Radnetzes Deutschland" vorgesehen (die Unterzeichnung der entsprechenden Verwaltungsvereinbarung steht hier aber noch aus).

Mit freundlichen Grüßen

Rudi Gaidosch
Fraktionsvorsitzender

gez. Christa Weidner
stellv. Fraktionsvorsitzende